

Start der Aufwertung der Ludwigstrasse verzögert sich

Als Auftakt für eine Umgestaltung und insbesondere eine Aufwertung der Ludwigstrasse war vorgesehen mit der Neugestaltung des Vorplatzes des Kulturforums Klosterkirche auch den Fahrbahnbereich der Ludwigstrasse durch eine Pflasterung mit hochwertigem gesägten Granitpflaster zu versehen. In den Beratungen zum Integrierten Städtebaulichen Entwicklungs Konzept (ISEK) wurde immer wieder von einem sich abzeichnenden negativen Trend der Ludwigstrasse gewarnt. Hier wäre unter Zuhilfenahme staatlicher Fördergelder ein Start für eine Umkehr hin zu einer positiven Entwicklung geplant gewesen. Dass es nun nicht dazu liegt einzig und allein daran, dass nach der Ausschreibung dieser Einzelmaßnahme kein wirtschaftlich akzeptables Angebot vorgelegt wurde. Manche Presseberichte dagegen erwecken den Eindruck, dass die Überlegungen und Planungen nicht richtig waren. Dem ist eben nicht so. Richtig ist vielmehr, dass derzeit aus wirtschaftlichen Gründen zum Leidwesen der Gewerbetreibenden in der Ludwigstrasse auf diese geplante Neugestaltung verzichtet werden muss.

Aus dem Stadtrat

Wir berichten hier aus der öffentlichen Stadtratssitzung vom 21. Februar 2019.

Baugebiet Schmidham

Mit großer Mehrheit stimmte der Stadtrat für eine Flächennutzungsplanänderung sowie die Aufstellung eines Bebauungsplanes in Schmidham. Für ca. 15 Familien kann sich bald der Traum vom Eigenheim erfüllen. In landschaftlich sehr reizvoller Lage wird die Stadt im Ansiedlungsmodell Bauparzellen vergeben. Die SPD-Stadtratsfraktion hat das von Anfang an einhellig begrüßt. Interessant erscheint die Aussage mancher Grünen, die zwar für den Ankauf des Gebietes, aber gegen eine schnellstmögliche Bebauung stimmen. Als ob der Wohnungsdruck in Traunstein noch nicht groß genug wäre. Freilich, wenn man selbst schon ein Haus besitzt, dann scheint einem die Erfüllung desselben Wunsches für andere Bürger nicht mehr so wichtig zu sein. Sozial ist das sicher nicht.

Feuerwehrgerätehaus Hochberg

Hier hat der Stadtrat die nächste Planungsstufe ausgelöst. Bei gutem Verlauf werden die Baumaßnahmen im Herbst beginnen. Wir freuen uns für die Feuerwehr am Hochberg und danken an dieser Stelle allen Feuerwehrkameradinnen und – kameraden für ihren so wichtigen, ehrenamtlichen Einsatz. Sie haben unser aller größte Hochachtung und Respekt verdient.

Verbesserung der Breitbandversorgung

Künftig werden zu diesem Zweck bei Tiefbaumaßnahmen grundsätzlich Leerrohre mitverlegt, um entsprechende Infrastruktur möglichst im gesamten Stadtgebiet einrichten zu können. Eine passende Breitbandversorgung ist ein absoluter Standortfaktor. Das fordert und fördert die SPD schon immer.

Barrierefreie Erweiterung der Grundschule Haslach

Mit der einstimmigen Beauftragung der Planungsstufe 4 wird sichergestellt, dass die Vorarbeiten an diesem Projekt weiter gehen. Im Haushalt 2019 sind dafür ca. 1,7 Millionen Euro vorgesehen. Für Bildung verwendetes Geld ist für die SPD Fraktion gut angelegtes Geld.

Kommunales Wohnbauprojekt Haidforst

Eine richtige Erfolgsgeschichte, die auf eine Initiative unseres OB zurückgeht. Im Sommer können 12 neue Wohnungen zu absolut erschwinglichen Mietpreisen der Bevölkerung angeboten werden. Was auch schön ist: Wir können uns derzeit über eine Kostenunterschreitung von annähernd 140.000 € freuen.

Kanal und Straßenbau Vonfichtstraße/Parzingerstraße

Mit der Vergabe des Zweiten Bauabschnittes wurden hier Bauarbeiten mit einem Volumen von ca. 600.000,- € einstimmig für 2019 auf den Weg gebracht. Durch breitere Gehsteige sollte hier auch eine Verbesserung für viele Fußgänger erreicht werden.

Fahrradstadt Traunstein: Geh- und Radweg zwischen Traunstein und Siegsdorf

Dass wir hier ein Thema haben, das sehr konträr gesehen werden kann, haben wir auch in der eigenen Fraktion erfahren. Die positiven wie auch die negativen Aspekte waren in der Beschlussvorlage sehr wohl aufgeführt und gut beschrieben. Somit lag es nun mal in

der Natur der Sache, dass es auch in unserer Fraktion kein einheitliches Meinungsbild gab. Was aber in anderen Fraktionen ablief war in dieser Hinsicht schon bemerkenswert. Nehmen wir zum Beispiel die CSU – Fraktion. Da konnte man ein Musterbeispiel bestaunen, wie sich manche Stadträte nur nach dem Wind, dem angeblichen Mainstream, drehen. Insbesondere der Fraktionsvorsitzende der CSU hat das auch noch in aller Offenheit zugegeben. Weil es in der Bevölkerung auch Stimmen gegen eine Asphaltierung gibt, hat er sein Meinungsbild innerhalb von wenigen Tagen komplett umgedreht. Hat er sich im Planungsausschuss noch vehement für eine Asphaltierung eingesetzt („Traunstein, da spritzt der Dreck hoch, do bin i dahoam“) und dafür gerne die Zustimmung der großen Mehrheit (8:1 für Asphaltierung) genossen, so hat er sich im Stadtrat nun komplett dagegen ausgesprochen. Seine Begründung: Die Mehrheit der Bürger sei ja dagegen. Interessanterweise eine Erkenntnis, die jeder Datengrundlage entbehrte. Während sich also die SPD – Fraktion auch im Stadtrat noch mehrheitlich für eine Asphaltierung aussprach drehte sich das Meinungsbild in der CSU komplett um 180 Grad. Und das nicht auf Grund entscheidender Veränderungen im Sachverhalt, sondern nur auf Grund massiver Meinungsäußerungen einiger weniger.

Nochmals zur Klarstellung: Wir verkennen nicht die Argumente der Gegner einer Asphaltierung, waren uns ja selbst in der Fraktion nur mehrheitlich und nicht einheitlich sicher, dass dies eine gute Lösung wäre. Wir finden es nur seltsam wie schnell die CSU ihre Meinung nach vermuteten Mehrheitsströmungen richtet. Übrigens um das Thema abzuschließen sei Vollständigkeitshalber noch erwähnt, dass durch die Ablehnung des Beschlusses nicht einmal die Naturschutzrechtliche Prüfung erfolgen wird, ob eine Asphaltierung aus Naturschutzrechtlichen Gründen überhaupt möglich wäre. Wir werden es leider nie erfahren.

Verbesserung des örtlichen ÖPNV – Einheitlicher Tarif im Stadtgebiet

Künftig können die Bürgerinnen und Bürger für 1,70 € (Kinder 0,90 €) eine einfache Fahrt im Stadtgebiet in Anspruch nehmen, egal ob Rufbus oder Stadtbus. Eine finanzielle Erleichterung stellt dies momentan nur für die Bewohner von Kammer dar, die bisher 2,80 €

zahlten. Wir haben dem Einheitstarif dennoch zugestimmt, sehen dies aber auch nur als Einstieg in eine Verbesserung des ÖPNV-Angebotes an. Wenn wir eine Verkehrswende auch in unserer Stadt hinbekommen wollen, muss nach unserem Empfinden gerade auch der finanzielle Anreiz groß genug sein, um vom Auto auf den Bus umzusteigen. Wir weisen in diesem Zusammenhang bereits in diesem Newsletter auf eine Veranstaltung von SPD und Traunsteiner Liste am 28. März um 19.00 Uhr im Gasthaus Schnitzlbaumer hin. Dort wird der erste Bürgermeister von Pfaffenhofen (Thomas Herker, SPD) das sogenannte Pfaffenhofener Modell zum ÖPNV vorstellen. Dort wird es in einer dreijährigen Probephase möglich sein, auf allen Stadtbuslinien kostenfrei zu fahren. Das ist ganz sicher ein Superangebot für Bürgerinnen und Bürger und wird hoffentlich bestens angenommen. So scheint uns wirklich eine Verhinderung eines Verkehrskollapses möglich zu werden. Mehr Bus, mehr Rad (s.o.?), mehr Fußgänger, dann kann es auch weniger Autoverkehr geben. Ohne bestimmte Antriebsarten verbieten zu müssen.

Soweit der Überblick über wichtige Themen im Februar 2019.

Für die Stadtratsfraktion:

Peter Forster
Fraktionsvorsitzender